

Essener Friedensforum

c/o Pro Asyl
Friedrich-Ebert-Str. 30
45127 Essen

Kontakt: Monika Jennis, Tel. 0201 368701

Bernhard Trautvetter, Tel. 0201 425620

Internet: <https://essener-friedensforum.de>

E-Mail: kontakt@essener-friedensforum.de



Konto: Förderverein Essener Friedens-Forum e.V.
Sparkasse Essen, IBAN 92 3605 0105 0008 3539 14

Stellungnahme des Essener Friedensforum zur Aufnahme des Atomwaffenverbotsvertrages in das Völkerrecht:

Das Essener Friedensforum begrüßt die Unterstützung der Stadt Essen für den UNO-Atomwaffenverbotsvertrag. Am 22.1. wird Oberbürgermeister Thomas Kufen im Essener Rathaus aus diesem Anlass die Fahne des Städtenetzwerkes der Mayors for Peace hissen.

Der UNO-Atomwaffenverbotsvertrag ist ein wichtiger Schritt, um dem Ziel einer Welt ohne Atomwaffen näher zu kommen. Ab dem 22.1.2021 ist er dann Völkerrecht. Die Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands will, dass unser Land atomwaffenfrei wird. Ein wichtiger Schritt ist, dass auch Deutschland dem Atomwaffenverbotsvertrag beitrifft. Das fordern wir gemeinsam mit den Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden), denen auch Essens OB angehört.

In der Konsequenz dürften keine neuen Atombomber angeschafft werden, wie es die Militärministerin für insgesamt ca. 30 Mrd. Euro plant. Die Friedensbewegung fordert entsprechend dem Willen der Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel, Rheinland-Pfalz, sowie den Ausstieg aus der sogenannten 'Nuklearen Teilhabe' der Bundeswehr.

Zwar sprach sich der Deutsche Bundestag am 26. März 2010 fraktionsübergreifend mit großer Mehrheit für einen Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland aus. Doch seitdem verhinderten alle Bundesregierungen Umsetzungsschritte in diese Richtung und die Unterzeichnung des UNO-Atomwaffenverbotsvertrages, der das diesbezüglich wichtigste Abkommen der letzten Jahre ist.

Mit dem völkerrechtlichen Inkrafttreten dieses Vertragswerkes gewinnen alle, die sich für Frieden und für die Bewahrung der Lebensgrundlagen der Menschheit einsetzen, neue Kraft für den weiterhin notwendigen langen Atem auf dem Weg in eine überlebensfähige Welt des Friedens.

Das Essener Friedensforum begrüßt die Unterstützung des Netzwerkes >Mayors for Peace - Bürgermeister für den Frieden< anlässlich des Inkrafttretens des UNO-Atomwaffenverbotsvertrags

Das weltweite Städtenetzwerk der Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden) begrüßt das völkerrechtliche Inkrafttreten des UN-Vertrages ausdrücklich. Sabine Meschkat-Peters und Evelyn Kamissek vom Büro des Oberbürgermeister von Hannover (Büro für internationale Angelegenheiten) haben die Bürgermeister für den Frieden gebeten, das besondere Ereignis des Inkrafttretens des Atomwaffenverbotsvertrages zu würdigen: "Wir möchten deutschlandweit die Mayors for Peace Flagge in den Mitgliedskommunen hissen lassen. Wir hoffen, dass es Ihnen gelingt,... am 22. Januar die Flagge vor Ihrem Rathaus zu hissen."

In Essen setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass Deutschland sich aktiv daran beteiligt, unser Land und die Welt von der atomaren Geißel zu befreien.